

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 267.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 109.

Erste Ausgabe

Verlagspreis f. Halle u. Borsdorf 2,50 M., durch d. Post bezogen s. Nr. 1. b. Vierteljahr. Post-
 gebühren Nr. 226. Die Gall. Stg. erscheint wöchentlich außer am — Sonntags-Beilage: —
 Gall. Couriers (für Postzettel). Jh. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Samst. Beilage.

Wagengebühren f. d. beschriebene Beilage od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis
 20 Wfg. außerdem 10 Wfg. Restraum am Schluss des bezahlten Zeitl. die Seite 10 Wfg.
 Wagen-Einnahme u. d. Expedition in Halle u. S. u. d. bei allen bezahlten Stationen-Ergebnissen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
 Telefon 155; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. 2849/1906.
 Schlußzeit: Dr. Walter Ehrensdorf in Halle a. S.

Dienstag, 12. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
 Telefon-Nr. VI. Nr. 11 494.
 Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Die Depeschbureaus und die Presse.

Die Erscheinung einer systematischen Depeschbese durch fast alle Depeschbureaus der Welt und die dem Deutschen Reich mit der Zeit aus dieser Mitarbeiter entzogenen Gefahren werden in der „Wochenschrift“ und „deutsche Weltpolitik“ (von einem Ausland-Deutschen, Zürich 1906, Bücher & Jurrer) einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Wir geben nachstehend die Vorzüge des Verfassers zur Abwehr solcher antideutscher Wirkungen.

In fast allen zivilisierten Staaten gibt es Depeschbureaus, welche den Zeitungen die wichtigsten Mitteilungen des In- und Auslandes übermitteln. Diese Bureaus sind so ziemlich überall auf irgend eine Weise verpflichtet, nur diejenigen Mitteilungen der inneren und äußeren Politik zu veröffentlichen, welche den jeweiligen Staatsleitern genehm sind. Sie beziehen dafür entweder Vorteile bei der Depeschbeförderung oder Subventionen. Fast alle Depeschbureaus sind bei Reuters Bureau in London abnominiert und erhalten von diesem in der Regel das gesamte Nachrichtenmaterial über das Ausland. Für manche Staaten, insbesondere die romanischen (Italien und Spanien), Griechenland und Rumänien) befragt diesen Dienst die Agence Havas in Paris. Viele wiederum ist mit Reuters Bureau für auswärtige Depeschen neuesten eng liiert und bearbeitet in „Depesch-Zweibunde“ so ziemlich die ganze Welt mit ihren Abgabepunkten systematisch in antideutschem Sinne; mit welchem Erfolge, darüber ist heute kein Wort mehr zu verlieren.

Um der antideutschen Wirksamkeit der Bureaus Reuters und Havas entgegen zu wirken, könnten verschiedene Wege eingeschlagen werden. In denjenigen Staaten, welche mit dem Deutschen Reich politisch verbunden sind, wie Österreich-Ungarn und Italien, sollte durch diplomatische Vermittlung ein Abkommen getroffen werden, laut welchem erstens das Wolffsche Bureau sich verpflichtet, alle Nachrichten aus dem Deutschen Reich an das italienische oder österreichische Depeschbureau zu übermitteln gegen ein Reichsgeld quantum oder gratis, je nach Lage der Dinge, zweitens aber die ansässigen Bureaus des Dreieubunds sich verpflichten, seine ihr von anderer Seite kommende Nachrichten aus Deutschland oder über Deutschland zu veröffentlichen, ohne vorher das Wolffsche Bureau um deren Befestigung erwidern zu haben. Es ist ihnen freigestellt, unrichtige deutsch-feindliche Depeschen entweder zu unterdrücken oder sie mit der deutschen Berichtigung abzurufen. Das Wolffsche Bureau könnte den anderen Dreieubundstaaten gegenüber auf dieselben Bedingungen eingehen. Es gäbe dies also eine förmliche „Depesch-Konvention der Dreieubundstaaten auf Grund gegenseitiger Weltöffentlichung“. Werden diese Bedingungen erfüllt, dann wird folgendes erreicht: Die österreichischen und italienischen Zeitungen erhalten entweder direkt aus Deutschland wahrheitsgemäße Berichte über deutsche Vorkommnisse, oder sie wenigstens in die Lage versetzt, die falschen auswärtigen Nachrichten über Deutschland sofort richtigstellen zu können. Es würde also im schlimmsten Falle der antideutschen Tendenzdepesche jeweilig à tempo der Sitzungen ausgetrieben und die Dreieubund-Presse in die Lage versetzt, ein richtiges Urteil über den jeweiligen Fall abzugeben. Welche Konsequenzen würden zu verurteilen mit Hinblick, den Nordlandstaaten und Niederlanden, vielleicht auch mit Rumänien und der Balkanstaaten.

Eine besondere Stellung nimmt die nordamerikanische Presse ein, welche nur einen Teil ihrer „Deutschland-Depeschen“ aus Berlin durch das Associated-Press-Bureau bezieht, den Hauptteil aber sich aus London herüberbringen läßt. Es bliebe hier keine andere Wahl, als ebenfalls mittels des Wolffschen Bureaus diesem Bureau alles deutsche Material unter günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen zu lassen. Damit bekämen die amerikanischen Zeitungen wenigstens zutreffende Nachrichten direkt aus Berlin und nötigenfalls sofort die Richtigstellung der deutsch-feindlichen Nachrichten der Agenturen Reuters und Havas, welche die Pariser und Londoner Vertreter der Associated-Press Association den amerikanischen Zeitungen zustellen. Es käme hier darauf an, den Berichtigungsdienst bezüglich der deutsch-feindlichen Neigendepeschen der „Times“ und des „Patriot“ und anderer Blätter, welche mit folscher Sicherheit durch das Bureau Reuters und die Agence Havas in die ganze Welt hinausposaunt werden, stets möglichst rasch in Funktion treten zu lassen. Es wären zu diesem Behufe durch einen Press-Attache der deutschen Botschaft in London und Paris alle verdächtigen Meldungen der Blätter sofort nach Berlin in das Auswärtige Amt zu melden, das wiederum das für nötig befundene Dementi der Berliner Vertretung der amerikanischen Associated-Press Association mitteilen könnte. Auf diese Weise könnte der englischen und französischen Presse für die Vereinigten Staaten unmöglich die Mitarbeiter verleidet oder erschwert werden. Man kann sich den Versuch machen, durch das Wolffsche Telegraphen-Bureau bessere Verbindungen mit Reuters Bureau anzuschließen, vielleicht auch mit der Havas, und man könnte vielleicht das erreichen, daß ein Teil der telegraphischen

Nachrichten von und über Deutschland nicht gefälscht sind. Wer sein Handwerk versteht, könnte das viel Gutes wirken und Nachrichten über deutsche Verhältnisse verbreiten, die an und für sich durchaus harmlos erscheinen müßten, die aber, beharrlich und vorhinig fortgesetzt, doch allmählich dazu beitragen, den betreffenden Völkern ein besseres Bild von der deutschen Wissenschaft, Kunst und dem deutschen Gewerbetreiben zu geben, als es ihnen bis dato vor Augen geführt worden. Auch bisher wurden solche Mitteilungen fleißig hinübertelegraphiert, aber stets nur zu dem Zweck, das deutsche Volk in den Augen der anderen Nationen herabzusetzen.

Verfagen die großen bestehenden Depeschbureaus auch fernerhin den Dienst für unsere Zwecke, so müssen wir versuchen, mit kleineren Depesch-Agenturen, wo solche bestehen, in Verbindung zu treten. Es wird dies in der Regel leichtig eine Geschäft sein, und man wird dafür zu sorgen haben, daß diesen kleinen Konfurrenz-Depesch-Agenturen nicht allzu rasch der Atem ausgeht; es dürfte nötig sein, sie für gewisse Nachrichten extra zu honorieren, wie dies alle Staaten machen, welche Fonds hierfür besitzen. Wo es keine kleineren Depesch-Agenturen gibt, muß man den Versuch machen, solche durch dritte Hand zu begründen. Für mehrere Staaten liegt diese Möglichkeit vor.

Eine eigene deutsche Depesch-Agentur könnte und müßte zunächst für Ostasien gegründet werden, und zwar in Shanghai mit Filialen in Peking, Tokio, Tientsin und Kanton, und womöglich auch in Australasien. Es ist fast ungläublich, welche Flut von Neigendepeschen während des Jahres das Reutersche Bureau, das hierfür ein vollständiges Weltmonopol hatte, nach und nach Ostasien auslanierte, um die deutsche Politik zu verdrängen und zu durchkreuzen, jedoch eine weitere Begründung dieser Forderung kaum nötig erscheint. Das Wolffsche Bureau wäre zu veranlassen, etwa im Anschluß an die deutsch-niederländische Kabelgesellschaft und den Ostasiatischen Lloyd in Shanghai sofort die nötigen Schritte zu tun, um die ostasiatische Depesch-Agentur ins Leben zu rufen. In Verbindung mit deutschen Bankhäusern und den großen deutschen Reedereien, welche dort große Zureitungen zu verteidigen haben, und welche dementsprechend finanzielle Opfer zu bringen imstande wären, ferner in Verbindung mit der niederländischen Regierung, welcher die Sorge für die Sunda-Inseln am Herzen liegt, wäre es wohl möglich, eine leistungsfähige deutsch-niederländische Depesch-Agentur für Ostasien zustande zu bringen. Eine feste Anlehnung an die deutsch-niederländische asiatische Kabelgesellschaft wäre eine gegebene Sache, wie es ferner bringen erwünscht ist, daß dieses deutsch-niederländische Kabelnetz so rasch als möglich vollends ausgebaut würde und zwar sowohl nach Europa, als nach Australien über unsere Südpolarkolonien, damit wir auch Herren unserer Depeschen blieben und das englische Kabel-Monopol wenigstens für diesen Weltteil gebrochen würde. Eine zweite deutsche Depesch-Agentur wäre für Nord- und Südamerika zu errichten, ebenfalls in Verbindung mit eigenen Ozean-Kabeln zunächst für die dortige deutsche und spanisch-portugiesische Presse; die Agentur könnte in New-York mit Hilfe der deutsch-amerikanischen Presse errichtet werden und hätte die in deutscher Sprache erscheinenden Blätter mit telegraphischen Nachrichtenmaterial zu versehen. Auf diese Weise würde es unmöglich gemacht, daß die allergrößten Neigendepeschen über deutsche Verhältnisse auf dem Umwege über das Reutersche Bureau selbst in der deutsch-amerikanischen Presse gläubige Leser finden. Sind solche Depesch-Agenturen eingerichtet und funktionieren sie zweckentsprechend, dann ist die deutsche Politik jederzeit in die Lage versetzt, ihr wirtschaftliches Zukunftsgelände der „offenen Tür“ geistig in ihrem Sinne zu beeinflussen. Dabon aber hängt das Gelingen einer deutschen Weltpolitik ganz gewiß mit ab. N. P. C.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. Juni.

Der Dreieubund.

Aus Wien gelangen nach wie vor allerlei falsche Meldungen über die Erneuerung des Dreieubunds in die Zeitungen. Wir möchten diesen Gerüchten gegenüber nochmals feststellen, daß der Dreieubund im Jahre 1902 auf Anregung Italiens auf zwölf Jahre verlängert worden ist, also ohne weiteres bis zum Jahre 1914 läuft.

Ueber den Inhalt der Unterredung, die die beiden Kaiser während ihrer Zufammenkunft hatten, sind jetzt allmählich Mitteilungen durch, die aber ebenso nur Kombinationen sind, wie die Angaben über die Gespräche, die Graf Goltzowsky und Herr v. Tschirsky geführt haben. Sicher ist aber das eine, daß die Reise des Kaisers den beschärfsten Erfolg nach jeder Richtung hin gebracht hat und unter den drei Verbündeten über die Ziele und Stellung zu einander das vollkommenste Einverständnis herrscht.

Das in Rom erscheinende einflussreiche Blatt „Giornale d'Italia“ schreibt: Die Ankünfte des Reichsrates, der Freundlichkeit und der Bundesgenossenschaft des Juni zwischen Wien und Rom abgeschlossen worden sind, können von uns nur mit größter Vergnügung aufgenommen werden. Wir und unsere Freunde haben den Dreieubund immer als großes Friedenswerkzeug angesehen, und wir glauben auch heute, daß diese große Macht nicht geschwächt werden kann, ohne die ganze Europa's Lage auszuheilen. Das Blatt fährt weiter aus, daß es das Verdienst des Ministeriums Sannio sei, die nach der Konferenz von Algieras in Deutschland herrschende Mißstimmung gegen Italien beseitigt zu haben. „Tribuna“ erklärt gegenüber einer Bemerkung der „Nationalzeitung“, der König habe zwar in seinem Telegramm nicht gesagt, „ich bitte um eine neuen Verbündeten“, sondern „ich bitte die beiden Verbündeten“, es handle sich hier aber um einen Vorstoß, da aus der ganzen Depesche des Kaisers klar hervorgeht, daß er der Versicherung der Solidarität der beiden Kaiser beistimmt.

Se. Maj. der Kaiser wird sich nach Beendigung der Elbrgatta, da das Kaiserlich „Samburg“ für die Durchschleifung im Kaiser Wilhelm-Kanal zu lang ist, von Samburg wahrscheinlich an Bord seiner Segelgalt „Weter“ durch den Kanal zur Teilnahme an der „Kieler Woche“ nach Kiel begeben. Am 12. Juni tritt die „Samburg“ auf dem Wege zum Fagel die Fahrt nach Samburg an, um am 16. Juli den Kaiser an Bord zu nehmen; die Reichliche „Keipzig“ und „Steinern“ benutzen dagegen für die Fahrt den Kaiser Wilhelm-Kanal. Auch für die Rückfahrt nach Kiel nimmt die „Samburg“ den Weg um Fagel herum.

Der Kronprinz wird wie das Sozialdemokratische Mittelteil am 19. August bei Einladung der Stadt Weißburg zur Teilnahme an ihrer Jubiläum-Feier folgen.

Dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Reichlichen Geheimen Rat von Tschirsky und Bögenhoff, ist der Königlich Preussische Orden erster Klasse verliehen worden.

Personalnachrichten. In der Nacht zum 10. Juni starb in Pöppelitz das Mitglied des Herrenhauses, Landrat a. D. und früherer Vertreter des Reichstages, Gustav-Adolf von Hagen, 86 Jahre alt, geboren am 14. Februar 1820 in Pöppelitz geboren. Nachdem er die Rechte in Jena hatte, trat er 1840 in den Justizdienst und wurde im Juli 1880 zum Reichstagsmitglied ernannt. 1885 als Amtsdirektor in Jena angestellt, wurde er im Januar 1890 nach Magdeburg versetzt, ein Jahr später zum Landrat ernannt und kurz darauf zum Landgerichtsrat ernannt. Seit dem Landtagswahlen im November 1903 vertritt er den Stadtbezirk Magdeburg im Abgeordnetenhaus und hat dort, wie bekannt, besonders eifrig für das Jugenddeliktgesetz des Sozialistengesetzes gewirkt.

Vom Deutschen Landwirtschaftsrat. Der Aufsicht des Deutschen Landwirtschaftsrates hält seit vielen Jahren seine Sommerkongresse abwechselnd in den verschiedenen Bundesstaaten und Landesstellen ab, um die für seine Aufgabe notwendige engere Fühlung mit den landwirtschaftlichen Körperlichkeiten und den auf landwirtschaftlichem Gebiete maßgebenden Persönlichkeiten der einzelnen Staaten und Bezirke zu erhalten. In diesem Jahre wird der Landtag des Reichs in Sachsen beenden. Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates Graf von Schwerin-Löwis hat den Aufsicht auf den 22. und 23. Juni nach Dresden einberufen.

Der Staatsdienst im Auslande. Die neuen Vorschriften über die Ausbildung und Beförderung für den Staatsdienst im Auslande vom 1. April 1906 treten vom 1. Oktober 1906 ab in die Stelle der Ausbildungsbestimmungen vom 1. Juli 1900. Letztere bleiben jedoch für die Regierungskandidaten in Kraft, bis auf Grund der bei einem der technischen Prüfungämter in Aachen, Berlin oder Hannover abgelegten ersten Hauptprüfung zur Ausbildung und Ablegung der zweiten Hauptprüfung zugelassen sind. Die erfolgten Änderungen tragen den Bestimmungen über die Erhebung der Vorkprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Auslande durch die Diplomprüfung Rechnung.

Die Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals. In dieser Woche wird eine aus 30 hiesigen Regierungsbeamten bestehende Kommission eine Beratung des Kaiser-Wilhelm-Kanals in seiner ganzen Ausdehnung vornehmen, um einen neuen und bedeutend erweiterten Plan für die Erweiterung des Kanals auf seine Durchführbarkeit zu prüfen. In der Beratung nimmt auch ein Mitglied des Reichsmarineamtes teil.

Zur Eisenbahnreform. Die oberrheinische Staatsregierung hat nach einer amtlichen Meldung am Freitag nachmittag nun doch die Aufhebung der oberrheinischen Landesfarte (Monatsfarte) beschlossen.

Keine Werbung in Sachen des Breslauer Referendariates? Vor einigen Tagen ging eine Nachricht der „Presse“ für durch die Presse, daß in dem Verfahren gegen den Verfasser des „antisemitischen“ Referendariates Werbung eingeleitet ist. Nach zuverlässigen Informationen ist aber von dem Fortgange des Disziplinärverfahrens nichts bekannt. Die Werbung gegen das eristinstanzliche, auf einen Verweis lautende Erkenntnis wird darnach von keiner Seite betrieben.

Der pschische Fall Müller-Sagan kommt noch nicht zur Ruhe. Besonders ist es die Blätter verschiedener Länder, die sich diesen dankbaren Stoff nicht entgehen lassen. So bringt der „Tag“ folgende Verse:

Der Herr hat ein Knäblein besonnder Art,
 Er geht schon, eh' er geboren ward.
 Ich hätte, so hätte ich Gott dem Herrn,
 Einen vielgenannten Namen gern.
 Schick, lieber Gott, daß im Vaterland
 Mein Name gleich allgemein bekannt!
 Still hörte auf bis Gehüll er
 Und nannte das Knäblein Müller.

Neues populär-wissenschaftliches Prachtwerk

Der Mensch und die Erde

Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde als Grundlagen der Kultur

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung

mit mehr als vierzig der bedeutendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Von dem Bestreben geleitet, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zum Gemeingute des deutschen Volkes zu machen, führt der Verlag in diesem neuen populär-wissenschaftlichen Werke größten Stils

die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit

den Lesern in fesselnder, reich illustrierter Darstellung vor Augen. Um dieses gewaltige, in ähnlicher Form bisher noch niemals behandelte Gebiet menschlicher Tätigkeit zu erschließen, haben sich bedeutende Fachmänner zur Durchführung des weitgehenden Planes vereinigt; Meister volkstümlicher Sprache, entwerfen sie in gründlichen Ausführungen

ein umfassendes Bild der praktischen Arbeit des Menschen

von den primitiven Anfängen der Vorzeit bis zu den Höhen der neuzeitlichen Kultur.

Was die Erde auf ihrer Oberfläche trägt, was sie in ihrem Innern birgt, was sie in stetem Wechsel täglich aufs neue hervorbringt, und was der Mensch aus diesen in verschwenderischer Fülle gebotenen Schätzen zu schaffen mußte — all dies bildet den Inhalt von „Der Mensch und die Erde“.

In seinem Programm umfaßt das Werk demgemäß die gesamten Produkte der Erde: die Lebewelt in Form von Tieren und Pflanzen, die beweglichen Elemente Feuer und Wasser und die starren, im Schoße der Erde gefesteten anorganischen Produkte des Zerfallsprozesses der Erde, die der Mensch allmählich gelernt hat mit allen Mitteln der Technik aus den verborgenen Tiefen, in denen sie seit Hunderttausenden von Jahren schlummerten, ans Tageslicht zu ziehen, um aus ihnen die stolzesten und wichtigsten Träger der modernen Kultur zu machen. So bietet denn „Der Mensch und die Erde“ eine auf der Grundlage der Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften aufgebaute Kulturgeschichte der Menschheit in Wort und Bild.

Diese gewaltige Fülle unentbehrlichen Wissensstoffes, wie sie noch selten geboten wurde, gelangt in musterhaft überblicklicher Gruppierung und in durchaus gemeinverständlicher Form zur Darstellung.

Weit über 4000 Illustrationen, bunte Beilagen und Karten

sowie zahlreiche Extra-Beilagen in unserem bewährten eigenartigen System der Darstellung

führen in sorgfältigster Auswahl alles Wichtige vor Augen und bringen in der Wiedergabe von meist sehr seltenen Darstellungen eine Fülle des wertvollsten wissenschaftlichen und kulturhistorischen Bildmaterials zur Veranschaulichung.

Der Mensch und die Erde

erscheint in vierzehntägigen Lieferungen à 60 Hfg. Das Werk kann auch in Ganzleder-Prachtbänden à 18 M. bezogen werden.

In jeder Buchhandlung liegt die erste Lieferung zur Ansicht aus. — Prospekte gratis.

Berlin W. 57.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges.

Angeschiedet durch Wohlgeschmack und Haltbarkeit. Vorzügliches Heilmittel gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens, der Harnorgane, Gicht und Diabetes. Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlicherseits ganz besonders empfohlen. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen des In- und Auslandes. [6922]

Furbach & Striebold, Versand der herzogl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

Für die Reisesaison

empfehlen Versicherungen auf Unfall

„Wilhelma“ in Magdeburg.

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Anträge nehmen entgegen

die Generalagentur Halle a. S., Siebenauerstr. 1, [8245]

Inspektor R. Handrock, Thomafußstraße 49,

R. Gessner, Seiffingstraße 25,

O. Walther, Merseburgerstraße 8,

A. Wagner, Seipzigerstraße 50,

P. Fischer, Streiberstraße 20,

G. Czamperla, Richard Wagnerstraße 27.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstraße Leipzig-Corbetha. [7173]

Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Gradierwerken 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.

Herzogliches Mineralbad Ronneburg, S.-A.

Mineralwasser-, Fichtennadel-, Sol-, Douche- und Dampfbäder.

Kann bei allen Krankheiten, welche auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes und abnormer Funktion des Nervensystems beruhen, empfohlen werden. Ganz besonders auch Erholungsbedürftigen oder durch Nervenüberreizung Erschöpften. Ruhige, gesunde Lage und schöne Umgebung, Grosser schattiger Promenadenplatz und Tennis-Spielplatz im angrenzenden Brunnenwäldchen. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Eröffnung der Saison 15. Mai. Auskunft erteilt die Herzogliche Brunnenspektion.

21 Buchstaben

genügen, um einen Grundsatz der Ernährungslehre in weitesten Kreisen bekannt zu machen. „Der Mensch ist, was er isst.“ Wer nun wünscht, dass die Kinder sich zu kraftvollen Menschen entwickeln sollen, gebe ihnen passende Nahrung. Kuchen und Puddings, welche mit Dr. Oetker's Backpulver und Pudding-Pulver à St. 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) bereitet werden, geben den Kindern Kraft und Wohlbefinden. [8265]

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle),

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. Eisenmoorbäder im Hause. Ausführl. Prospekt durch Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.

Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes. [7369] Frequenz 1905: 8263 Personen. Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.

Marienbad. Häusliche Trink-Kuren

(auch als Vor- und Nachkuren.)

Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer u. Brunnensalze bei:

- Fettleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh, Fettherz, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Fettleber, Harnsaure Diathese, Blutarmut, Haemorrhoiden, Skrophulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Blasen- und Nierensteine, Rhachitis.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis.

Depot: Helmbold & Co., Halle a. S. [8794]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 2 Beilagen.

Lein- und Baumwollmarkt.
Bericht aus dem Baumwollmarkt für die Provinz Sachsen und das Gesamtgebiet, welcher am 11. Juni 1906.

Table with 4 columns: Artikel, Preis, Weizen pro 100 Hektogramm, Gerste pro 100 Hektogramm. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

W e m e r n u n g e n : 1 Mäßen Getreide für prima Ware 17,80 M, 2 handverleierte 16,50 M, 3 20 000 kg, 4 27 000 kg, 5 170 kg, 6 480 kg, 7 400 kg.

Wochen-Verkehr.

W e r t i n . 8. Juni. (Wollmarkt) Auf dem Wollmarkt waren ca. 450 Hdt. angefangen, die mit Bretzelschmalz von 20 bis 25 M gegen das vorige Geschäft gut wurden. Das Geschäft der Stofffabriker war lebhaft, wurden namentlich für Schweißwollen gute Preise bezahlt. Der Preisrückgang für diese Gattung beträgt ca. 20 M gegenüber dem Vorigen. Besonders begehrt wurden Kreuzungswoollen, doch fanden gut behabene feine Wollen auch willig Käufer. Die Wälder waren ungleichmäßig, Schweißwollen waren leistungsfähig und gut. Schweißwollen sind besonders gefragt.

Wochen-Verkehr.

W e r t i n . 8. Juni. (Wollmarkt) Auf dem Wollmarkt waren ca. 450 Hdt. angefangen, die mit Bretzelschmalz von 20 bis 25 M gegen das vorige Geschäft gut wurden.

Wochen-Verkehr.

W e r t i n . 11. Juni. Preis pro 100 Kilo 8,30 M wogegen letzter bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Verkehr.

H a m b u r g 9,90 M / loco. W a g e n f e r t 10,10 M / loco. W a g e n f e r t 10,50 M / loco. W a g e n f e r t 10,50 M / loco.

W i l h e l m a . 6. Juni. (Der gestrige Schweine-)
markt war gut besucht und bequill. Letzte Lotterien das Paar 36 bis 60 M, Käsewäpche das Stück 32-38 M. Die Preise sind wesentlich gefallen.

Zuckerbericht.

W a g e n f e r t . 11. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kornzucker excl. 75 Rend. — / — / Tendenz: ruhig.
W a g e n f e r t excl. 75 Rend. — / — / Tendenz: ruhig.
R e i n z u c k e r l. ohne Roh 17,75-18,00. / — / Tendenz: ruhig stetig
R e i n z u c k e r l. mit Roh 17,75-17,75. / — / Tendenz: ruhig stetig
G e m . W e i ß mit 70-70-17,25. / — / Tendenz: ruhig stetig

W e i ß e n p e r J u l i 184,50 M, S e p t . 179,25 M, D e z . 179,75 M
S o f t e n p e r J u l i 168,75 M, S e p t . 155,75 M, D e z . 155,75 M
W a g e n f e r t p e r J u l i 130,50 M, S e p t e m b e r 122,75 M
W a g e n f e r t p e r O k t o b e r 52,30 M, D e z e m b e r 52,90 M

Produktenbericht. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
W e r t i n . 11. Juni. Der heutige Weizenmarkt war wiederum sehr aufmerksamer amerikanischer Käufer. Ausländischer Weizen stellte sich zu teuer für den heutigen Markt und ausländisches Angebot aller Ernte ist knapp, während die Offerten neuer Ernte erhöht wurden. Nach Weggen, noch mehr feiner, da Südsibirien neuerer Zeit sehr gut und seine Fortbewegung neuerdings erhöht hat. Daher war gleichfalls fest, was zeigte sich zu höheren Preisen wieder mehr Angebot. Für Weizen bestand einige Kaufkraft, während die Preise eine kleine Besserung erlitten.

W e i ß e n p e r J u l i 184,50 M, S e p t . 179,25 M, D e z . 179,75 M
S o f t e n p e r J u l i 168,75 M, S e p t . 155,75 M, D e z . 155,75 M
W a g e n f e r t p e r J u l i 130,50 M, S e p t e m b e r 122,75 M
W a g e n f e r t p e r O k t o b e r 52,30 M, D e z e m b e r 52,90 M

Börse von Berlin am 11. Juni. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)
Die heutige Börse unterschied sich in ihrer Gesamtheit in keiner Weise vom Verlaufe der Börse in der vorigen Woche. Das hervorzuhebende Merkmal war wiederum der Mangel an Unternehmungslust. Interesse befand sich die Spekulation wiederum lediglich für Kommanditen, die durch hohe Wiener Kurse angetrieben, ihre Kurssteigerung durch die höchsten Umsätze kräftig fortsetzten. Sehr vorzuziehen ist noch die Beteiligung, mit welcher die deutschpreussische Deutsche Anleihe einsteigte und die auch im weiteren Verlaufe sich behaupten konnte. Sonst herrschte Neigung zur Verflüchtigung durch den Verkauf. Schwach lagen russische Werte. Wichtige Umschichtungen auf dem Bankens- und Industriegebiete wurden zum

Teil bei geringfügigem Geschäft wieder ausgeglichen, ohne daß aber eine für die Gesamthaltung maßgebende Tendenz zum Durchbruch gelangen konnte. Schiffahrtssituation wenig verändert. Hamburger Käsemarkt zeichnet sich durch Festigkeit aus. — Und die zweite Böhrenleitung brachte keine Anzuehung, indem die Veränderung des Gesamtangebots hätte herbeiführen können. Amerikanische Käse, namentlich Baltimore, kamen nach. Prinz Heinrichsboot für unter Realisierung. Raufen lagen mit unter dem Einfluß der niedrigen Petersburger Kurse. Hamburger Käsemarkt begegnete auch weiterhin einiger spekulativer Kaufkraft. Auf dem Industriegebiete konnten sich Abkühlungen in Bremen Standhaft halten, die Kaufkraft des öffentlichen Marktes blieb 3/4 vorhanden. Seltener ging die Hamburger Rohwolle, monad bei Käsemarkt in den ersten 5 Monaten des laufenden Geschäftsjahrs angeblich 2 1/2 bis 2 3/4 Millionen Mehreinnahmen erzielt worden sind, Anlaß zu einer lebhaften Aufwärtsbewegung in Schiffahrtssituation unter Führung von Hamburger Käsemarkt. Im Industriegebiete blieben die Schwächungen unbedeutend. Preisrückgang 3/4 Prozent.

Preisnotierungen für Kuxe vom 11. Juni.

Table with 4 columns: Aktien, Kurs, Aktien, Kurs. Includes companies like Adler-Alten, Adressat, Adressat, etc.

Lebte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

B e r l i n . 11. Juni. Das Herrenhaus beginnt am 15. Juni die Generaldebatte über das Reichsgesetz.

B e r l i n . 11. Juni. Der Verein Deutscher Ingenieure (Vereinsjahr Berlin) hat sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, veranstaltete gestern einen Begrüßungabend, der glänzend verlief.

B e r l i n . 11. Juni. Bei einem Brande im Süden Berlins kamen zwei Kinder eines Gutsritzes in den Flammen um.

K ö n i g s h ü t t e . 11. Juni. In Gemauesingen begegnete Forstfabrikant Dr. Trautz, der sich auf einem Reiterzuge befand, drei Wilderern. Es entspann sich zwischen dem Jäger und den Wilderern ein erbitterter Kampf, in dessen Verlauf Dr. Trautz am Hüften und Oberarm verletzt wurde; von den Wilderern wird zwei schwer, der dritte leichter verwundet.

S a n n - W i n d e n . 11. Juni. Bei dem Kriegerfest in der Driftsch Welen töbete im Streit der Arbeiter Versuch den Vereinsvorsitzenden Wöhne durch einen Messerstoß zu töten. Der Täter wurde verhaftet.

S t . J o h a n n . 11. Juni. Der auf der Durbacher Höhe ausgetriebene Anstand ist durch Vermittlung des Reichsanwalts in Berlin beendet worden. Es sind einige abgethanen Verurteilung haben die ausführenden Arbeiter beschließen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

K i n g s f e l d . 11. Juni. (Verkehrsanfragen.) Dies gestern abend 9 Uhr waren 106 Wagen unter fremdenem Riese angekommen. Fünf Wagen erlitten Maschinenbeschädigung, zweier erhebliche Verletzungen erlitt. — Gestern abend fand im Hotel „Sandwith“ feierlicher Empfang statt, dem auch Prinz Heinrich beizuwohnte.

P a r i s . 11. Juni. Der Erzbischof von Lyon fordert seine Diözesane in einem Aufruf auf, ihm Mittel für einen Klerus, insbesondere für die alten und kranklichen Priester, zu übermitteln. Gleichzeitlich erklärt er in dem Aufruf, daß er, sobald eine Maßnahme des Papstes eingetroffen sein würde, eine aus Priestern und Laien bestehende große Vereinigung bilden wolle, die durch Sammlungen und Beiträge Mittel aufbringen solle, um die Organisation seiner Diözese vor Not zu schützen.

B a r c e l o n a . 11. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern das Theater. 21 Feuerwehrleute wurden bei den Löscharbeiten mehr oder minder schwer verletzt. Der Materialschaden beläuft sich auf eine halbe Million Pesos.

L o n d o n . 11. Juni. Die „Times“ meldet aus Tokio: In den Provinzen Kanagawa und Ithaka sind 11 Frauen ausgetrieben. Die Anstaltsführer legen sich zusammen aus den unteren Volkschichten, welche hauptsächlich die Anwesenheit auf Blinderungen lockt. — Nach einer Meldung deselben Blattes hat Russland einwilligt, daß dem russischen Generalstab die Geographen vom Mikado erteilt wird.

L o n d o n . 11. Juni. „Daily Telegraph“ zufolge beabsichtigt die englische Regierung, zum Bau eines im desirablen Notensprogramm vorgesehenen Bankens von der Klasse des Dreihundert Pfund zu nehmen. — Der „Standard“ teilt mit, der Kriegsminister habe sich entschlossen, die Infanterie um 10 000 Mann und die Artillerie um 40 000 zu verringern. Die irreguläre Artillerie soll dagegen vergrößert werden.

L o n d o n . 11. Juni. Herr und Frau Langworth, letzte Tochter des Präsidenten Roosevelt, ist am 10. Juni gegen nachmittags 2 Uhr an Bord des Dampfers „St. Louis“ hier eingetroffen.

N e w - Y o r k . 11. Juni. Dem „Sun“ zufolge sind fünf Personen nach dem Genuß von Fleischkonerven gestorben.

N e w - Y o r k . 11. Juni. Bei einer Dynamitexplosion in Requean am Siskaquanna-River sind elf Männer in tödliche Verletzungen und fünf tödlich verletzt worden. Zwölf Gebäude flogen in die Luft. Die Anlagen liefern den Sprengstoff für die Konstruktionsarbeiten der Pennsylvania-Bahn.

N e w - Y o r k . 11. Juni. Der frühere Bundesinspektor der Chicagoer Fleischfabriken Dr. Wilkes, beidseitig im „Verdacht“ der Fleischkonfektur, wurde, daß hier seit Jahren die schäblichsten Methoden der Fleischverarbeitung geübt, aber die Berichte darüber unterdrückt habe.

P i t t s b u r g . 11. Juni. Thomas O'Conor-Jones, einer der ersten Stadthalter von Pittsburgh, hat sich 60 Jahren, ist gestern an Bord des Dampfers, mit dem er von Australien nach New-England zurückkehren wollte, gestorben.

S i d n e y . 11. Juni. Der Premierminister von New-Zealand, Seddon, ist gestern an Bord des Dampfers, mit dem er von Australien nach New-Zealand zurückkehren wollte, gestorben.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. Juni. 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Wechsel-Kurse, Geldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, and Aktien.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Aktien, Dividenden 1904/1905, and Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. Juni, 1 Uhr.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Aktien.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Aktien.

Table with 2 columns: Artikel, Kurs. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Aktien.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

HALLE a. S.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Gr. Steinstrasse 88.



Neueste Seidenstoffe für Brautkleider. Beste haltbarste Gewebe.

Gelegenheitskauf soweit Vorrat: Kleinste Karos, reine Seide, Meter 1,80 Mk. Ein Posten schmale Streifen, reine Seide, Mtr. 1,80 Mk.



Bad Wittekind. Morgen Dienstag nachm. 4 Uhr Kur-Konzert.

Apollo-Theater. Direktion: Gustav Polier.

Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles. Mitabendlich Riesens-Lacherfolg der tollen Burleske „Abends nach Neune!“

Wintergarten. Inhaber: Paul Zschege. Berliner Künstler-Ensemble „Modernes Brett!“

Schütze dein Eigentum! Bei Eintritt der Reise- und Ferienzeit empfiehlt es sich für alle, die in Ruhe ihre Sommerfröhen verbringen wollen...

Generalagentur für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt zum 1. Oktober cr. neu zu belegen.

Für Halle mit Bezirk wird von alter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter tüchtiger General-Agent gesucht.

Verlangte Personen. Rübenvirtschaft in Schloffen sucht jung. Verwalter, der einjähr. freib. Zeugnis hat...

Walhalla-Theater. Stadtgespräch in Halle ist der famose

Zünnes Bienenstein. Ab heute neue Burlesken!

Für Hochzeiten Brautseidenstoffe in schwarz, weiss und farbig. Elegante feine Wollgewebe in Elfenbein für Brautkleider. Theodor Rühlemann, Modewarenhaus, Leipzigerstrasse 97.

Wirtschaftlerin mit guten Kenntnissen, die auch die Hausarbeit macht, für älteren Kranken Herrn zum 1. Juli gesucht.

Freitag, d. 15. Juni 1906 letzte Vorstellung.

Circus Sarrasani. Dienstag, 12. Juni 1906 abends 8 Uhr Auf vielseitigen Wunsch II. Clown- und Komiker-Abend

Mittwoch, 13. Juni 1906 2 Extra-Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr! Nachm. 8 Uhr! Unwiderstehlich Letzte Nachmittags-Vorstellung!

Einzigste Gala-Fremden-Soiree, wobei auftreten des gesamten Künstler-Personals in seinen Brauerey-Leistungen.

Raben-Insel. Militär-Konzert, ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regis. Nr. 75.

Pfälzer Schützenhof a. Heide. großes Extra-Konzert von der Henschel'schen Kapelle.

Strohüte Chr. Voigt, Leipzigerstr. 16. Telefon 2066.

Samos-Auslese, per Hl. Ml. 1,25, 3 Hl. Ml. 2,50. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.

Familien-Nachrichten. Berginspektor a. D. Ferdinand Kaestner in Zwintschöna bei Halle a. S. Gestern nacht 11 1/2 Uhr verschied nach mehrwöchentlichem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann...

Todes-Anzeige. Teilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß heute abend 6 Uhr mein lieber Mann, unter guter Beier, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Onkel, der Tierarzt Wilhelm Stephan nach kurzem, schwerem Krankenlager im 65. Lebensjahre sanft entschlief.

2 möbl. Zimmer mit Kabinett sofort zu vermieten. Neue Promenade 1a, IV. Heirat wünscht Fräulein, 26 J., Heirat gr. Erbh., 80000 Mk. Verm., tp. bed. Erbh., mit Charakter, Herr, Heit. (w. a. ohne Verm.) erb. Wäg. d. Fiedler, Berlin 16.



Bekanntmachung.
Die öffentlichen und gesetzlichen Einberufungen finden in diesem Jahre unter Leitung des königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. R. Pfeil wie folgt statt:

- In den Monaten Juni und September**
a) jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Lindenstraße 13,
b) jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Pöhlenschtrasse 5,
sowie am Freitag, den 7. und 14. September in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstr.).
In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfärzt sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre 1905 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind, oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Befragung eines jeden Impflings ist dem Impfärzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bezw. der Mutter oder Pflegeeltern richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Gründen, in denen anteiendende Strambatten, wie Schorlach, Malaria, Epithelitis, Gonor, Keuchhusten, Pocken, Scharlach, Entzündungen oder die natürlichen Bodenfeuchten, dürfen unvollständige Kinder in keinem Falle in das Impflocal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impfen mit reinem, sauberen Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Kopf, gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu achten.

Jeder Impfung muß sieben Tage nach erfolgter Impfung, wo an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage, zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgelassen werden, indigenfalls die Impfung als ungeschaffen angesehen wird und ein Impffchein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflocal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfärzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre unvollständigen Kinder bezw. Pflegeeltern werden hierzu durch unter Hinweis auf die Nr. 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordnet, bis zu 50 Mark oder drei Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegeeltern in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch amtliche Zeugnisse, welche dem Impfenamt (Gemeindeamt, Schmelzstraße 1, 1. Trepp.) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ein Impffcheiniger auf Grund amtlichen Zeugnisses von der Impfung einmal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfärzte erfolgen.

Eltern usw., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfämter der vorgenannten Gemeinden zur Kenntnisnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1906.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Laufe dieser Woche müssen Arbeiten an den Saugrohrleitungen auf dem Pumpwerk I vorgenommen werden, wodurch eine vorübergehende Entziehung des Wassers in dem gesamten Gebiete der Altstadt eintritt.
Halle a. S., den 11. Juni 1906.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung betr. Domänenverwaltung.

Zur Neuverpachtung der königlichen Domäne Wölschensdorf a. S. auf 18 Jahre, von Johannis 1907 ab bis zum 1. Juli 1925, haben wir Termin auf **Dienstag, den 26. Juni d. J., vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaal des Verwaltungsamtes (im sogenannten Vorhof) der hiesigen königlichen Regierung anberaumt.
Die Domäne wird zweimal ausbezogen, und zwar einmal mit der Verpflichtung zur Liefernahme des Inventars, das andere Mal ohne diese Verpflichtung. Lage der Domäne: 8 km von Station Gönnern der Eisenbahn Halle-Salzhemmstedt, Zuckerrübenbau, Viehzucht, Obstbau, Weinbau, Brauereiertrag: 15.389 M. Ertragswert: 136.000 M. Vieher: Wachsins: rd. 26.260 M.
Die Prüfung des Vermögens-Nachweises und des Nachweises der landwirtschaftlichen u. sonstigen Befähigung ist möglichst vor dem Verpachtungstermin erwünscht.
Nähere Auskunft, auch über die Zulassung zum Mitbieten erteilt Verwaltungsamt, den 7. Juni 1906, königliche Regierung, Meiningen für direkt Herrn, Domänen und Forsten, B.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte der Domäne Geroldsdorf nebst Hartenfeld soll am **Donnerstag, den 15. Juni, vorm. 10 Uhr** im Richterhofen Götzhof zu Geroldsdorf öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Verkaufspreises ist sofort anzubringen. Geroldsdorf, am 8. Juni 1906.
Die Domänenverwaltung.

Gelegenheitskauf.

Gut von 120 Morgen, Beeten-ebenen sehr gut erträglich, ertragreiche reiche Fläche am Gebirge, voller Viehbestand, Schule u. Kirche beider Konfessionen am Ort, unweit Chauviller u. Bahn inf. wegen Krankheit des Verlegers sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr Heiner Thomaswalbau, Bez. Stegautz.

Stroh Drahtpreßung

u. Hegelstroh kauft
Max Abraham, Wegbeuburg.

Bitterguts-Verkauf.

Ein Bittergut mit einem Areal von 420 Morgen gutem Acker und 140 Morgen Weiden, Kompl. Inventar in Schlingern ist wegen Erbregulierung preiswürdig bei 100.000 Mark Ansahlung durch mich zu verkaufen. Zur näheren Auskunft an Selbstkäufer bin ich gern bereit. C. Rummelt, Halle a. S., Laurentiusstr. 12, II.

Wegen Todesfall soll ein Gut

in Weisdorf bei Wallenstedt a. S. von 140 Morgen, gutem, in hoher Kultur befindlichem Acker, 20 Morgen Obstgärten, 25 Morgen Gärten, mit oder ohne lebenden und totem Inventar baldigst verkauft werden. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Verwalter Kahry beliebt jederzeit gestattet.

Guts-Verkauf.

Berg der Ebene, Kreis Wittenberg, Gut, ca. 225 preuß. Morgen, davon 42 Morg. gute Weiden, 40 Morg. Wald, 140 Morgen, guter Acker (120 Morg. Weizenboden), 6 Pferde, 30 Stück Vieh, u. s. w., reiches Inventar, gute Gebäude, 115.000 M., Ans. 36.000 M., Rest 8% %, s. Selbstverordn. zu verk. Off. unter Z. S. 886 an die Exped. d. B. g. [8267]

Wiesenhagen

Ernte 1905, a. Ztr. 2,50 Mt., hat abzugeben
Boeters, Rittergut Hofbad, Krotzing Sadten.

Dunkelruchschaf,

1,70, 5 Jahre, gut auf Beinen, flücht u. sehr ausdauernd, frumm im Geßirch und gut angezogen, für 850 Mt. zu verkaufen, eventuell wird auch schwarzes Wagnepferd angenommen. [8242]
Stange, Deßau f. Anh., Albrechtsplatz 3, part.

Handmüll- und Zuchtböden

(Merino-Schafschöde) haben preiswert abzugeben
Gebr. Friedmann & Nussbaum, Götzen in Anhalt.

Büttner-Kessel
Beste Konstruktion.
Hydraulische Nietung.
Hiefert pro Kilo Kohle 8 1/2 - 9 ko.
trockenen oder überhitzten Dampf.
Bester Kessel für grosse und plötzliche Dampfentnahme, für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien. [8281]
Rheinische Dampfkessel- u. Maschinenfabrik
G. m. b. H., Urdingen a. Rh.
Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Der Umtausch von Aktien der Aktienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. & H. Schulze in folche der Halle'schen Aktien-Bierbrauerei
finder von Dienstag, den 12. Juni ab beim Halle'schen Bankverein von Kulsch, Kaempff & Comp. und bei der Spar- und Vorrichtungsbau Halle a. S. oder im Kontor der Gesellschaft, Dessauerstraße 2, statt. Den Aktien ist der Zalon und die noch nicht fällig gewordenen Dividendenentzeme beizulegen. [8250]
Halle'sche Aktien-Bierbrauerei.

Billig verkäuflich:
2 ganz neue Pferdeberechen, 2 Tiger, a 34 Hinten, a 70 Mt., 5 verschiedene billige eine und leichte zweispännige gebrauchte u. gut reparierte [8283]
Dreschmaschinen mit und ohne Schüttelzeuge.
Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Zu verkaufen:
Ein herrschaftlicher Besitz, bestehend aus Schloss, Gemälden-Sammlung alter Meister und Antiken nebst schönem Park in der Nähe von Dresden. Näheres auf Offerten an **H. T. 517** an Rudolf Mosse, Dresden.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau-u. Düngelkalk (10.000 kg ca. 120 hl Raß), sowie Staubkalk, Kalkmehl u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Bereinigten Giebtien-Schlagplaner Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komplot: Alte Promenade 1a. [7655]

Feld- u. Kleinbahnen
Georg Otto Schneider, Leipzig, Gutzschloßstr. (Grenztelegraphen) Tel. 4315.
Kompl. Dampfdruckmaschine (System Garrett) sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Automobil momentan im Verzuge zu befehlen. Z. H. unter Z. 5432 an Haasen-stein & Vogler A. G., Halle a. S. [8272]

Mehrere halberbede [7270]
Zwischenwagen, Break, Dogart und verschiedene Jagdwagen auch in Naturholz billig zu verkaufen. [8270]
H. Hampe, Friedenstr. 33, Leipzig 2385.
Crotenknittel (System Berker) hat in jedem beliebigen Quantum abzugeben
Zuckerfabrik zu Proßlig (Anhalt).

Fämtliche Formulare
für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Standesbeamte und Schiedsmänner, Fleischbeschauer und übrige Viehverversicherungsvereine hält vorrätig
Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung (Otto Thiele), Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Eingang Gr. Brauhausstraße 30.

Bessere Lohndüten, Manila-Anhänger, Zeichen- und Pauspapier, Pausleinwand in jeder Preislage billigst.
J. Zoebisch, Halle a. S.
Muster stehen zu Diensten. [8269]

Radfahrerkarten
empfehlen
Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung
Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Wasche mit Luhs
Giebtschönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND
Binde-Garn für Farben und Strohpresen seit vielen Jahren bewährt.
Kokos-Ernteseile bestes, viele Jahre brauchbares Garbenband, Z. Binden m. d. Hand.
Paul Rüb, Magdeburg, Importeur u. Fabrikant seit 1888.

Aquarientästen, Schlammheber, Durchflüßungsrohre, Fischfütterringe, Schwimmthermometer sehr vorzüglich u. billigt zu haben
Glasiälerei Rud. Schoepf, Geißstraße 59/60.

Speisekartoffeln, alle Sorten u. jeden Hofes kanft gegen Kasse bei Altonaer. Erbrütet [8243]
Rob. Gödicke, Halle a. S., Kartoffel-Engros.

Alte Mission
Vornehmlich jedes Wunders der Kinder
Spezial-Verkauf
Halle a. S., Poststr. 108
Speisekartoffeln, Zumpfen, Knochen, Eiben, Knieer und Glasgefäße, Gummi und Metalle kanft zu hohen Preisen [7264]
R. Holland, Jansenstr. 18.